

Beteiligungsbericht 2021 des Kulturraumes Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Der Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge ist seit dem 1. Januar 2012 Alleingesellschafter der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH, Riesa. Das Stammkapital beträgt 110.000 EUR.

Allgemeine Angaben

Anschrift

Elbland Philharmonie Sachsen GmbH
Kirchstraße 3
01591 Riesa

Telefon: 0 35 25 / 72 26 0
Fax.: 0 35 25 / 72 26 49
E-Mail: info@elbland-philharmonie-sachsen.de
Internet: www.elbland-philharmonie-sachsen.de

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der regelmäßige Betrieb und/oder die Förderung eines philharmonischen Orchesters. Die musikalischen Aufführungen des eigenen und / oder geförderten Orchesters erfolgen zum überwiegenden Teil an Spielorten, die innerhalb des Kulturraumes „Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“ nach dem sächsischen Kulturraumgesetz gelegen sind.

Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung eines breiten Musikangebotes, insbesondere für die Bevölkerung des von den Gesellschaftern repräsentierten Kulturraums. Bei der Erstellung der Spielpläne ist eine ausgewogene Bespielung an den vorhandenen Spielorten zu gewährleisten.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Dresden im Handelsregister unter HRB 8839 eingetragen.

Gesellschaftsvertrag gültig in der Fassung vom 02.12.2020.

Gesellschafter / Stammkapital

Stammkapital: 110.000,00 EUR

Anteilseigner	Anteil in %	Anteil in EUR
Kulturraum „Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge“	100,00	110.000,00
Gesamt	100,00	110.000,00

Organe des Unternehmens

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die Gesellschafterversammlung hat von Ihrem Recht zur Einsetzung eines Aufsichtsrates gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages, sowie eines künstlerischen Beirates gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages keinen Gebrauch gemacht.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin Frau Carola Gotthardt

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben einer Geschäftsführerin **86** Angestellte.

Name des bestellten Abschlussprüfers

DONAT WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr Donat
Chemnitzer Straße 48 a
01187 Dresden

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Angaben in TEUR

BILANZ - AKTIVA	Ist Jahr 2021	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	7	6
Sachanlagen	123	159	133
Finanzanlagen	800	800	200
Anlagevermögen	928	966	339
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	99	22
Wertpapiere	0	0	200
liquide Mittel	1.888	1.029	635
Umlaufvermögen	1.889	1.128	857
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	16
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	2.821	2.098	1.212

Angaben in TEUR

BILANZ - PASSIVA	Ist Jahr 2021	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019
Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Kapitalrücklagen	4.198	3.423	3.306
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 2.354	- 1.975	- 2.633
Eigenkapital	1.954	1.558	783

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	51	60	41
Rückstellungen	694	386	174
Verbindlichkeiten	122	94	214
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme PASSIVA	2.821	2.098	1.212

Angaben in TEUR

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Plan Jahr 2021	Ist Jahr 2021	Ist Jahr 2020	Ist Jahr 2019
Umsatzerlöse	3.430	3.175	3.318	3.591
sonstige betrieblichen Erträge	519	479	475	687
Aufwendungen für den Spielbetrieb – Aufwendungen für bezogene Leistungen	530	495	343	684
Personalaufwand	5.720	5.064	5.044	5.740
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	45	64	54	54
sonstige betriebliche Aufwendungen	400	383	329	433
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	4	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.749	- 2.351	- 1.974	- 2.632
sonstige Steuern	1	3	1	1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 2.750	- 2.354	- 1.975	- 2.633

Betriebswirtschaftliche KENNZAHLEN	2021	2020	2019
Eigenkapitalquote	71,1	77,2	68,0
durchschnittliche Abschreibungsquote	4,7	3,9	7,6
Unmittelbare Rentabilitätsrechnungen sowie weitere betriebswirtschaftliche Kennzahlen wie in anderen Branchen sind auf Grund der Spezifik eines Orchesters kaum möglich. Diese werden bereits durch die existenzielle Abhängigkeit von Zuwendungen aus der öffentlichen Hand dokumentiert.			

weitere KENNZAHLEN – orientiert am Unternehmenszweck	2021	2020	2019
Konzerte	111	176	260
<i>davon Orchester und seine Ensembles</i>	85	155	178
<i>davon VA mit dem Musiktheater der Landesbühnen Sachsen</i>	26	21	82
Kinderkonzerte	17	22	57
erreichte Kinder	794	k.A.	5.900
Besucher	14.697	17.398	79.821
Orchestermusiker	77	76	79

Lagebericht mit Angaben zu Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüssen, sowie sonstigen gewährten Vergünstigungen, Bürgschaften und Gewährleistungen durch den Kulturraum

Die Elbland Philharmonie Sachsen GmbH blickt auf ein Geschäftsjahr 2021 zurück, das maßgeblich durch die behördlichen Auftrittsverbote durch die Covid-19-Pandemie geprägt war. Bedingt dadurch spielte die Elbland Philharmonie Sachsen im 1. Quartal 2021 keine großen Konzerte oder Veranstaltungen im Musiktheater. Lediglich kleinere Ensembles waren mit zahlreichen Konzerten vor Pflegeeinrichtungen der beiden Landkreise vertreten. Auf Grund der hohen Inzidenzwerte fanden bis zum 23. März 2021 auch keine Proben in größeren Formationen statt. Anschließend wurde die Probenarbeit mit dem Kooperationspartner Landesbühnen Sachsen und für Streamingkonzerte wieder aufgenommen.

Auf der Homepage des Orchesters wurde ein „Virtueller Konzertsaal“ installiert, auf dem unter dem Titel „Unterwegs mit den Elbland Philharmonikern“ mehrere kostenfreie Streamingkonzerte angeboten wurden bzw. bis heute angeboten werden, die im Probensaal des Orchesters in Riesa, im Rittergut Limbach, im Jagdschloss Graupa und im Schloss Großenhain aufgezeichnet wurden. Drei Online-Weinproben mit Musik wurden produziert, die käuflich im Online-Shop und in der Vinothek der Winzergenossenschaft Meißen erworben werden können.

In Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen entstand das Streamingangebot der Musiktheatervorstellung „Inselzauber“ und Aufnahmen für den Bereich Theaterpädagogik zum Thema „Berufe am Theater“. Es wurden Einspielungen für eine CD und für die musikalische Begleitung des Musicals „Annie get your gun“ realisiert.

Für Kindergartenkinder wurde ein Märchenrätsel-Video mit Musik an verschiedenen traditionsreichen Orten in Meißen sowie ein musikalisches Wintermärchen aufgenommen. Bei allen Aufnahmen liegt ein wichtiger Schwerpunkt auf dem Bezug zum ländlichen Raum und den Spielstätten des Orchesters.

Über 66.000 Aufrufe konnten die Online-Angebote des Orchesters verzeichnen. Die „Musikalischen Online-Weinproben“ wurden im Jahr 2021 270-mal verkauft.

Am 5. Juni 2021 nahm das Orchester den öffentlichen Spielbetrieb wieder auf. Neben zahlreichen Open-Air-Konzerten fanden auch in den Theatern, Kirchen und Kulturhäusern der Region wieder Konzerte bis zum 17. November 2021 statt. Das Orchester beteiligte sich an der Initiative „Zurück ans Pult!“ des Dirigentenforums, das junge Dirigierstudierende bei der Fortführung ihrer Ausbildung unterstützt.

Die Möglichkeit, Auftritte durchzuführen, war i. d. R. abhängig von Zu- oder Absagen der jeweiligen Veranstaltungshäuser bzw. Veranstalter. Auftritte auf Großveranstaltungen (Dresdner Musikfestspiele, Burgfestspiele Meißen) wurden von den externen Veranstaltern abgesagt, ebenso alle kirchenmusikalischen Konzerte mit Chorbeteiligung. Kinderkonzerte für Schulen und Kindereinrichtungen blieben weiterhin untersagt.

Problematisch ist seit der Corona-Pandemie nicht nur die Einnahmesituation der Veranstalter, sondern auch die Auswahl der Programme für das Orchester: Die Abstände zwischen den Musikern auf der Bühne werden von der Unfallkasse VBG als zuständige Berufsgenossenschaft geregelt und schrieben in 2021 einen Abstand von zwei Metern um jeden Musiker vor. Der vorgeschriebene Abstand zwischen Bläsern beträgt drei Meter, zwischen Sängern bis zu sechs Meter, sodass es unmöglich wird, bestimmte Werke auf den Bühnen regionaler Theater aufzuführen. Die Einbindung von Chören ist unmöglich. Am stärksten betrifft das den Bereich des Musiktheaters, das durch die geforderten Abstandsregelungen zwischen Ballett, Sängern und Musikern nahezu handlungsunfähig wird. Ebenso davon betroffen ist das Spielen in den traditionell kleinen Orchestergräben unterhalb des Bühnengeschehens. Dennoch ist es gelungen, den Spielbetrieb der Landesbühnen Sachsen in einigen Produktionen an die erforderlichen Abstandsregeln anzupassen.

Bedingt durch das behördliche Veranstaltungsverbot fanden ab dem 22. November 2021 bis zum Jahresende nur noch Proben und Videoaufzeichnungen statt. Damit entfielen für die Gesellschaft die Erlöse des einnahmestärksten Monats Dezember sowie eines Teils des Novembers.

Die Aufrechterhaltung des Kontaktes mit dem Publikum während des „Lockdowns“ erfolgte über die sozialen Medien Facebook, Instagram und über die Homepage:

Im Dezember konnte das Orchester lediglich ein Weihnachtskonzert für den „Virtuellen Konzertsaal“, ein Kinderkonzert für Familien und Kindereinrichtungen und eine weitere „Musikalische Online-Weinprobe“ aufnehmen. Diese Vorhaben verursachten hohen technischen Aufwand, dem keine Einnahmen gegenüberstehen.

Die mit der Landesbühnen Sachsen GmbH vertraglich vereinbarten Orchesterleistungen konnten ebenfalls nur teilweise erbracht werden; die bestehenden Zahlungsverpflichtungen (Leistungsvertrag und Pachtvertrag der Musikinstrumente) wurden gegenseitig erfüllt.

Die Leistungen des Konzertorchesters werden flächendeckend im Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und darüber hinaus angeboten. Der Kulturraum ist ein Zweckverband der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und alleiniger Gesellschafter des Unternehmens.

Das Geschäftsmodell des Unternehmens beinhaltet die Tätigkeit als Konzertorchester einerseits sowie den Einsatz als Orchester im Musiktheater auf der anderen Seite. In den wenigen Monaten des Spielbetriebes konnte das Orchester 111 (Vorjahr 176) Veranstaltungen vor 14.697 Besuchern (Vorjahr 17.398) spielen, davon 26 Veranstaltungen (Vorjahr 21) mit über 7.000 Besuchern (Vorjahr 4.679) im Spielbetrieb der Landesbühnen Sachsen.

Die vergleichsweise geringe Anzahl an Konzertbesuchern im Musiktheater der Landesbühnen Sachsen resultiert aus den seit 2020 andauernden Baumaßnahmen auf der Felsenbühne Rathen, die deren Bespielung erst im Jahr 2022 wieder möglich machen.

Entwicklungen, deren Risiken für die Gesellschaft unmittelbar bestandsgefährdend sein könnten, zeichnen sich zurzeit nicht ab.

Die Veranstaltungspartner honorieren dauerhaft die Zuverlässigkeit und Kompetenz des Orchesters. Besonders bei neuen und gut den besonderen Anforderungen des ländlichen Raumes angepassten Veranstaltungsformen, wie zum Beispiel Open Air, oder touristisch relevanten Veranstaltungen, wie „Klassik im Schloss“ oder „Klassik im Weinberg“, kann sogar eine Zunahme der Besucherzahlen verzeichnet werden. Auf Grund dessen ist es dem Orchester zunehmend nicht mehr möglich, Engagements außerhalb Sachsens bei großen Festivals anzunehmen.

Durch die demographische Entwicklung wird mittel- und langfristig der Anteil älterer Menschen zunehmen. Da durch Studien bereits nachgewiesen wurde, dass besonders diese Zielgruppe an Live-Erlebnissen klassischer und unterhaltender Art interessiert ist und auch die notwendige Preisbereitschaft besitzt, kann bei entsprechend sensibler, tendenziell altersgerechter Organisation ein Wachstumspotential vorhergesagt werden.

Die Auftragslage der Gesellschaft ist gut. Regionale Anfragen liegen bis ins Jahr 2023 vor, darunter Reservierungen für das Leipziger Gewandhaus ebenso wie von den regionalen Veranstaltungshäusern und Kirchengemeinden.

Mit der Fortschreibung der 2012 abgeschlossenen Grundsatzvereinbarung zur Finanzierung des Orchesters zwischen dem Freistaat Sachsen, dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH ist es gelungen, den Fortbestand des Unternehmens langfristig bis zum 31. Juli 2024, mit einer Verlängerungsoption bis 31. Juli 2026, zu sichern.

Die Vereinbarung, welche am 24. April 2017 unterzeichnet wurde, beinhaltet die wesentlichen Ziele der Zusammenarbeit zwischen der Landesbühnen Sachsen GmbH und der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH sowie die erhöhten Leistungsverpflichtungen zur Finanzierung dieser Zusammenarbeit seitens des Freistaates Sachsen und des Kulturraums. Darüber hinaus erklärten die Vertragsbeteiligten ihre Absicht, auch künftig ihre Finanzierungsbeiträge in gleichbleibendem Verhältnis zwischen Freistaat Sachsen (53 %) und kommunaler Seite (47 %) erbringen zu wollen. Die Einhaltung dieses Vertrages und der dort vereinbarten Finanzierungsbeiträge sind Grundvoraussetzung für den Bestand des Unternehmens.

Analog dazu wurde am 24. April 2017 der - an den aktuell gültigen Orchesterleistungsvertrag nahtlos anschließende - Vertrag über Orchesterleistungen für die Zeit ab 1. August 2018 mit einer Laufzeit von sechs Jahren bis zum 31. Juli 2024 mit den Landesbühnen Sachsen vereinbart. Er enthält eine 18 Monate vor Vertragsende ausübbar verlängerte Option um weitere zwei Jahre bis zum 31. Juli 2026.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Ertragslage auch in den Folgejahren weiterhin stabil bleibt. Der Bestand der Gesellschaft und die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sind jedoch grundsätzlich vom Erhalt entsprechender Zuwendungen der öffentlichen Hand abhängig.

Die Entwicklung des Repertoires der Elbland Philharmonie Sachsen orientiert sich zunehmend an einem breiteren Zielpublikum. Mit den Kammermusikreihen soll ein Beitrag zum Tourismusmarketing der Region geleistet werden. Zudem wird dem zunehmenden Wunsch nach Ganztageserlebnissen der Konzertbesucher Rechnung getragen und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und den Betreibern von Kulturdenkmälern intensiviert. Eine Konzertreihe für Eltern mit Babys und Kleinkindern wurde in Form der „Kuschelkonzerte“ und der „Spielplatzkonzerte“ etabliert.

Durch die zum Teil im Berichtsjahr bestehenden Verordnungen zum Tragen von Masken und das Abstandsgebot entstehen der Elbland Philharmonie Sachsen GmbH Risiken:

- aus dem Ausfall von Veranstaltungshonoraren (Großveranstaltungen, kommerzielle Veranstalter ohne öffentliche Förderung, Veranstalter von Konzerten mit Chorbeteiligung)
- aus dem dadurch bedingten Ausfall von Sponsoringleistungen
- aus dem Ausfall von Kartenkäufen durch Reduktion der verfügbaren Plätze bei eigenen Veranstaltungen
- aus dem Rückgang des Anzeigenverkaufs für das Jahreshaft der Spielzeit 2022 / 2023
- aus dem Rückgang der Nachfrage für Konzertsponsorings für die Spielzeit 2022 / 2023
- aus den Verpflichtungen aus dem Orchesterleistungsvertrag mit der Landesbühnen Sachsen GmbH.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Nachfrage nach Konzertveranstaltungen im Zuge der Corona-Pandemie entwickeln wird.

8. November 2022